

Titel: Popkomm 2005

15. September

Am Donnerstag wird das Clubhopping größere Ausmaße annehmen, so viel ist jetzt schon sicher. Priorität hat dabei in jedem Fall der Einzelauftritt von Art Brut im Roten Salon. Vorher böte sich ein Abstecher zu **The Earlies** in den Club 23 an. Deren psychedelische Popmusik wird demnächst dank Grönis Grönland-Label endlich auch in Deutschland erscheinen. Danach geht es wieder in die Kulturbrauerei, wo der früher von den Beastie Boys hofierte Songschreiber **Ben Lee** aus Australien ein Lebenszeichen von sich gibt. Eine Phase der Besinnlichkeit kann nicht schaden, denn wenig später stellt sich im Weekend Club das Output-Label mit Chef Trevor Jackson und dessen neuesten Entdeckungen **MU** (schrill) und **DK 7** (düster) vor. Auch mit dem Erscheinen von **Tigã** und **2 Many DJs** wird dort gerechnet. Bei so viel Feiermusik muss ich dann wohl etwas länger bleiben.

16. September

Am Abschlussabend steht Kontrastprogramm im Vordergrund, das mit Vertretern der härteren Gangart beginnt. Im Postbahnhof werde ich beim Auftritt von **Nine Black Alps** aus Manchester Zeuge eines verfrühten Nirvana-Revivals. **The Subways** mögen es deutlich ausgelassener und punkiger. Am Bass steht zudem eine attraktive Blondine, die Miniröcke und Cowboyboots mag. Mmhhh! Allerdings ist der Sänger ihr Boyfriend, also tröste ich mich im Magnet, wo die irischen 60s-Romantiker von **Hal** und die südenglischen Dramakönige **The Delays** auftreten. Enden wird die Clubsause im E-Werk, allein schon aus nostalgischen Gründen. Was waren das für Rave-Nächte damals! **Paul Van Dyk** geht dort gleich zwei Mal an die Decks, aber es sind Washingtons Housemeister von **Deep Dish**, die für mich Anziehung ausüben. Dann ist Schluss. Und ich bin im Handumdrehen auf dem neuesten Stand. Wirklich nützlich, so eine Popkomm!